

Rating Object	Rating Information
<p>Bankhaus Rautenschlein AG</p> <p>Creditreform ID: 2030008655</p>	<p>Long Term Issuer Rating / Outlook: BBB+ / stabil</p> <p>Short Term: L3</p> <p>Type: InitialratingInitialrating / SolicitedSolicited</p>
<p>Rating Date: 23 May 2024</p> <p>Monitoring until: withdrawal of the rating</p> <p>Rating Methodology: CRA "Bank Ratings v.3.3"</p> <p>Rating History: www.creditreform-rating.de</p>	<p>Rating of Bank Capital and Unsecured Debt Instruments:</p> <p>Preferred Senior Unsecured (PSU): -</p> <p>Non-Preferred Senior Unsecured (NPS): -</p> <p>Tier 2 (T2): -</p> <p>Additional Tier 1 (AT1): -</p>

Rating Action

Creditreform Rating setzt das Long-Term Issuer Rating der Bankhaus Rautenschlein AG (Konzern) auf BBB+ (Outlook: stabil)

Creditreform Rating (CRA) setzt das Long-Term Issuer Rating der Bankhaus Rautenschlein AG (Konzern) auf BBB+. Der Outlook ist stabil.

Eine vollständige Liste der Ratingmaßnahmen in Bezug auf die Bank und ihre betroffenen Tochtergesellschaften finden Sie am Ende dieses Rating Berichts.

Analysts

Tobias Stroetges
t.stroetges@creditreform-rating.de
Lead-Analyst

Philipp J. Beckmann
p.beckmann@creditreform-rating.de
Senior Analyst

Artur Kapica
a.kapica@creditreform-rating.de
Person Approving Credit Ratings
Neuss, Germany

Key Rating Drivers

- Stabiles, aber wenig diversifiziertes Geschäftsmodell
- Ausschließlich im Agrarsektor tätig
- Kreditportfolio zum Großteil in den neuen Bundesländern, Expansion Deutschlandweit geplant
- Konstant gute Ertragsentwicklung in den letzten Jahren
- Sehr gute Assetqualität, ohne nennenswerte Ausfallquoten
- Größenbedingte Klumpenrisiken im Adressenausfallrisiko, relativiert durch eine hohe Sicherheitenquote
- Wesentliche Refinanzierungsquellen sind die Landwirtschaftlichen Rentenbank (LRB) und Tages- und Termingeldeinlagen
- Anteilseigner wesentlich von der Familie Rautenschlein geprägt
- Operationelle Risiken aufgrund der geringen MA-Anzahl, Strategie bedingte Abhängigkeit von externen Dienstleistern
- Kreditportfolioqualität durch Umwelteinflüsse und politische Entscheidungen beeinflussbar
- Stärkerer Wettbewerb in der Agrarfinanzierung durch andere Banken möglich

Executive Summary

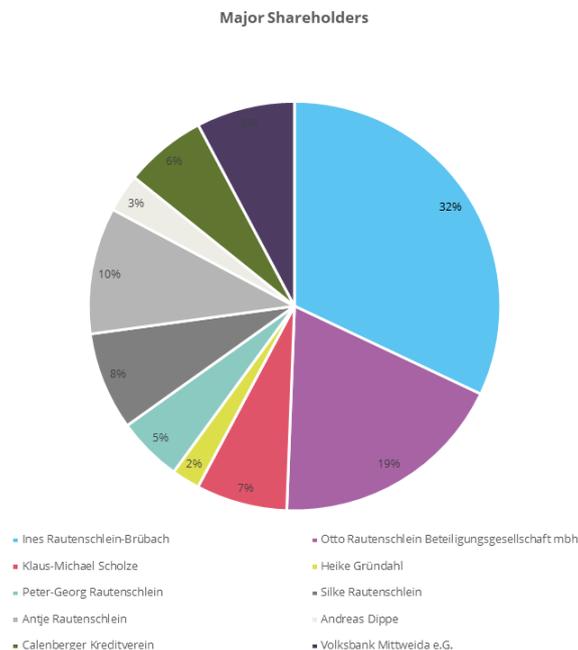
Rating Grid	n.a.	c	cc	ccc	b-	b	b+	bb-	bb	bb+	bbb-	bbb	bbb+	a-	a	a+	aa-	aa	aa+	aaa
- Earnings																				
- Assets																				
- Capital																				
- Liquidity																				
Quantitative	<hr/>																			
- Bank specific																				
- Macro																				
Qualitative	<hr/>																			
Sovereign Adjustment																				
Parental Support																				
Institutional Support Assessment																				
Government Support Assessment																				
Additional Factors																				
LT Issuer Rating																				
Rating Grid	n.a.	D	C	CC	CCC	B-	B	B+	BB-	BB	BB+	BBB-	BBB	BBB+	AAA-	AAA	AAA+	AAA	AAA	AAA

Creditreform Rating (CRA) setzt das Long-Term Issuer Rating der Bankhaus Rautenschlein AG (Konzern) auf BBB+. Der Outlook ist stabil. Wesentlich für das Rating ist das hohe Klumpenrisiko, das durch das Geschäftsmodell der Bank erwächst. Dieses Klumpenrisiko entsteht auf der Aktivseite durch die derzeitige geografische und sektorale Konzentration auf den Agrarsektor beziehungsweise auf die neuen Bundesländer. Auf der Passivseite ist die Bank abhängig vom Einlagengeschäft, der Förderkreditvergabe der LRB sowie von Tages- und Termingeldern (über Direktgeschäft oder die Plattform Weltsparen). Zudem ist die Bankstruktur verhältnismäßig schlank gehalten und hat einige Vorgänge an externe Dienstleister ausgelagert. Positiv bewerten wir die konstant gute Entwicklung bei den Erträgen und das bisher erfolgreiche Risikomanagement des Kreditportfolios. Ebenfalls schafft es das Bankhaus Rautenschlein durch seine Kompetenz im Agrarbereich weiter zu wachsen und das Kreditportfolio stetig auszubauen und so ihre Risiken zu diversifizieren.

Company Overview

Die Bankhaus Rautenschlein AG (im Folgenden: Bank, Bankhaus oder Bankhaus Rautenschlein) ist eine Privatbank und kann auf eine über 120-jährige Tradition zurückblicken. Otto Rautenschlein gründete 1899 eine Firma für Agrarprodukte und Bankgeschäfte, die in den folgenden Jahren vor allem als Landhandel fungierte. 1919 firmierte er das Unternehmen um in eine oHG und 1940 in eine KG. Nach der Wiedervereinigung begann das Unternehmen in den neuen Bundesländern ihr Bankgeschäft auszuweiten. 1994 wurde die KG dann in eine GmbH umgewandelt. 2008 folgte die Aufteilung der Otto Rautenschlein GmbH in die Otto Rautenschlein Landhandel GmbH und die Bankhaus Rautenschlein GmbH. Im Jahr 2017 wurde die GmbH in die Bankhaus Rautenschlein AG umgewandelt. Aktuelle Vorstände der AG sind Andreas Dippe und Dirk Ribbe, wobei die Vorstandsbereiche in Markt und Marktfolge gegliedert sind. Weiterhin ist die Familie des Gründers Otto Rautenschlein eng mit dem Unternehmen verbunden. Mehrheitsaktionärin ist Ines Rautenschlein-Brübach, die 32% der Anteile an der AG hält, gefolgt von der Otto Rautenschlein Beteiligungsgesellschaft mbH mit 18,5%. Zudem hält Antje Rautenschlein 10% der Anteile.

Chart 1: Anteilseigner der Bank | Quelle: Prüfbericht 2023



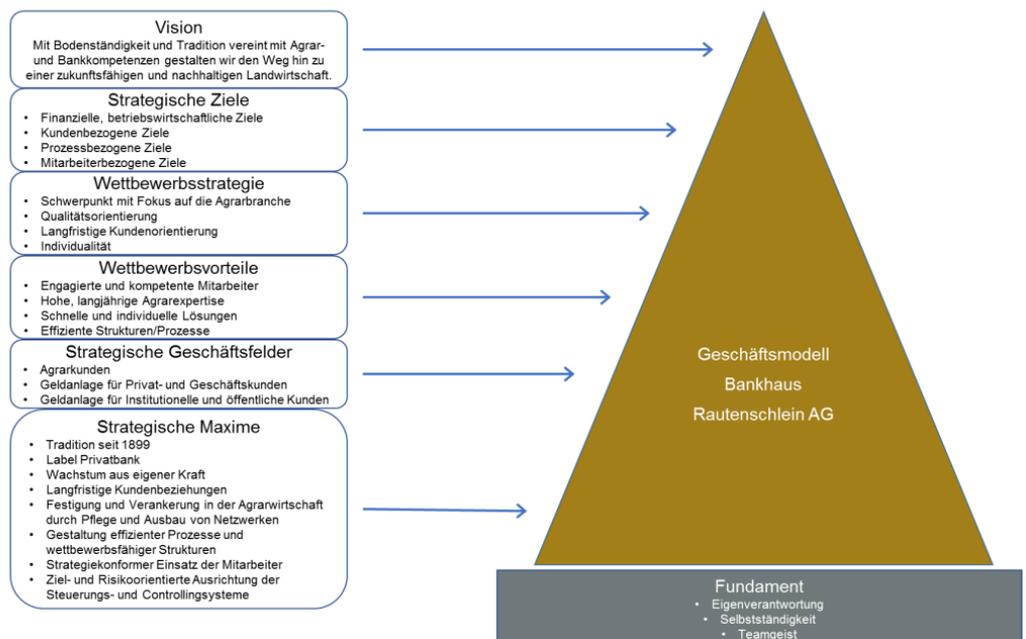
Einzigste Tochtergesellschaft der Bank war die ABB Agrarwirtschaftliche Betriebs- und Beratungsgesellschaft mbH, die landwirtschaftliche Unternehmen beraten hat und betriebswirtschaftliche Analysen erstellt hat. Diese wurde 2023 aufgelöst und wird derzeit liquidiert. Das Bankhaus Rautenschlein unterhält lediglich eine Filiale, die in Schöningen im Landkreis Helmstedt angesiedelt ist. Nach heutigem Stand (04/2024), beschäftigt die Bank 18 Mitarbeiter (geplant 10/2024: 22) ohne Vorstand. Die Bilanzsumme der Bank konnte kontinuierlich von 100 Mio. EUR in 2013, auf 237,8 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2023 gesteigert werden. Die Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken angeschlossen.

Das Bankhaus hat sich auf Finanzierungen im Agrarsektor spezialisiert. Durch die Nähe zur ehemaligen innerdeutschen Grenze, konnte die Bank nach der Wiedervereinigung ihren Fokus auf die neuen Bundesländer legen, wo auch heute noch der Großteil des Kreditportfolios liegt. Außerhalb der neuen Bundesländer ist die Bank bisher weniger tätig, wobei Deutschlandweit Kredite vergeben werden. Die Tätigkeiten der Bank bestehen insbesondere in der Finanzierung von Landkauf, Betriebsmitteln und Investitionen. Zudem bietet die Bank Finanzierungslösungen bei der Regelung der Hof-/Betriebsnachfolge an. Auch ermöglicht die Bank die Nutzung von Förderdarlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, wobei das Ausfallrisiko des Kreditnehmers beim Bankhaus Rautenschlein bleibt. Zielkunden der Bank sind landwirtschaftliche Unternehmen, Personen oder Unternehmen außerhalb der Agrarwirtschaft erhalten keine Finanzierungen. Neben dem Zinseinkommen ist das Provisionseinkommen eine weitere Ertragsquelle. Die Bank unterscheidet ihre Aktiv-Geschäfte nicht in unterschiedliche Segmente, da sie diese alle zum Segment Agrarfinanzierung zählt. Die Bank refinanziert sich im Wesentlichen durch Tages- und Termingelder sowie Sichteinlagen. Zudem können Einlagen bei der Bank über die Plattform Weltsparen getätigt werden.

Zudem legt die Bank ihren strategischen Fokus auf eine langfristige Kundenbindung, sowie eine Nähe zu ihren Kunden. Dies setzt sie durch Ortsbegehungen um, die ihre Agrarfinanzberater durchführen. Diese haben auch Kompetenzen/Erfahrungen im Agrarsektorbereich. Aufgrund des persönlichen Kontakts der Agrarberater und den unterschiedlichen Agrarkonzepten der Kunden, werden die Finanzierungskonzepte individuell an den Kunden angepasst. Dies bietet einen Mehrwert ggü. anderen Banken, was auch anhand des zugrunde gelegten Geschäftsmodells deutlich wird.

Abbildung 2: Geschäftsmodell der Bankhaus Rautenschlein AG | Quelle: Geschäfts- und Risikostrategie 2024

1. Geschäftsmodell



Generell verfolgt die Bank ein wenig komplexes und strukturiertes Geschäftsmodell, wodurch sie eine schlanke Personal- und Kostenstruktur halten kann. Die strategischen Ziele der Bank für das laufende Geschäftsjahr sind die Erwirtschaftung eines Gewinns, der zu einer Ausschüttung von Minimum 5 Cent pro Aktie ab 2025 führen soll, sowie die Generierung von Wachstum aus der verbleibenden Gewinnthesaurierung. Bis 2028 soll die Bilanzsumme auf 350 Mio. EUR gesteigert werden. Pro Jahr wird ein Netto-Kreditwachstum von 25 Mio. EUR angestrebt.

Business Development

Profitability

Die Creditreform Rating AG verfolgt bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie bei der Berechnung der Kennzahlen einen strukturellen Ansatz. Die Darstellung kann daher von derjenigen der Bank abweichen. Creditreform Rating verfolgt das Ziel, die Abschlüsse verschiedener Banken sowie im Rahmen des Konsolidierungskreises möglichst vergleichbar zu machen. Bestimmte Kennzahlen werden aus Gründen der Vergleichbarkeit auch aus dem Säule-III-Bericht der Bank übernommen oder berechnet. Die Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind den konsolidierten Jahresabschlüssen der jeweiligen Jahre entnommen. Einmalige oder außergewöhnliche Posten werden, soweit möglich, in die Positionen einmalige Erträge und Aufwendungen verschoben.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte das Bankhaus Rautenschlein ertragsseitig ihren positiven Trend fortsetzen, sodass eine Steigerung des Gewinns nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr von über 25% erwirtschaftet werden konnte. Getrieben wurden diese Entwicklungen insbesondere durch den Zinsüberschuss, welcher die größte Ertragsquelle der Bank darstellt. Die Zinserträge stiegen von 5,75 Mio. EUR auf 8,98 Mio. EUR, vor allem aufgrund des veränderten Zinsumfelds sowie einer Steigerung des Kreditgeschäfts. Gleichzeitig stiegen die Zinsaufwendungen deutlich von 1,02 Mio. EUR auf 3,29 Mio. EUR. Die höheren Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen durch das veränderte Zinsumfeld und u.a. aus der daraus resultierenden Verschiebung der Kundeneinlagen begründet. In Summe betrug der Zinsüberschuss im Jahre 2023 5,69 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2022 lag dieser noch bei 4,73 Mio. EUR, und 2021 bei 4,97 Mio. EUR. Für 2024 erwarten wir eine leicht abnehmende Nettoszinsmarge aufgrund von nachziehenden Refinanzierungszinssätzen. Eine Ausweitung des Kreditgeschäftsvolumens, sollte den Zinsüberschuss aber annähernd konstant halten.

Die vom Volumen erheblich geringere zweite Ertragsquelle des Bankhaus Rautenschlein, ist der Provisionsertrag. Diesen erzielt die Bank hauptsächlich durch die Vermittlung von Finanzierungen, sowie Beratungsprovisionen. Während sich die Provisionserträge von 270 Tsd. EUR in 2022 auf 310 Tsd. EUR in 2023 erhöhten, sind die Provisionsaufwendungen von 170 Tsd. EUR in 2022 auf 220 Tsd. EUR in 2023 angewachsen. Das führt zu einem Provisionsüberschuss von 88 Tsd. EUR für das Geschäftsjahr 2023. Im Vorjahr lag der Provisionsüberschuss noch bei 93 Tsd. EUR, 2021 bei 310 Tsd. EUR und 2020 bei 100 Tsd. EUR. Diese Einnahmequelle ist sehr volatil und wird auch nicht aktiv vom Bankhaus Rautenschlein forciert, nichtdestotrotz wird in den folgenden Jahren mit weiterwachsenden Provisionsüberschüssen gerechnet, da diese als Cross-Selling Produkt für Kreditengagements dienen können.

Auf der Kostenseite stiegen die Personalaufwendungen von 1,85 Mio. EUR um 11,9% auf 2,07 Mio. EUR, allerdings erhöhte die Bank auch ihre Mitarbeiteranzahl von 15 auf 18. Im Geschäftsjahr 2021 hatte die Bank mit 15 Mitarbeitern noch Personalaufwendungen in Höhe von 1,88 Mio. EUR. Aufgrund der geringen Mitarbeiteranzahl muss das Bankhaus Rautenschlein, wie bereits erwähnt, einige Prozesse ausgliedern und auf externe Dienstleister, größtenteils aus dem Genossenschaftlichen Sektor, zurückgreifen. Diese Aufwendungen werden den Verwaltungsaufwendungen zu gebucht, sodass die Personalaufwendungen dadurch entlastet werden.

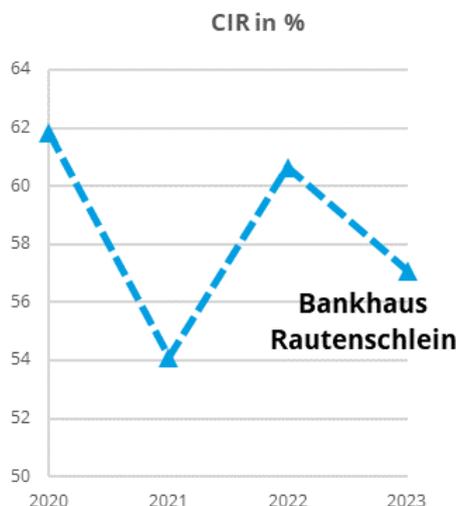
Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen von 981 Tsd. EUR auf 1,155 Mio. EUR. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung sind Prüfkosten im Rahmen der Einlagensicherungsprüfung, sowie Marketing- und Werbekosten. Demnach werden die Kosten in den folgenden Jahren

aufgrund der externen Dienstleister und der steigenden Gehälter, sowie Investitionen in die Digitalisierung, weiter ansteigen.

Insgesamt konnte jedoch die positive Ertragsentwicklung, die gesteigerten Aufwendungen überkompensieren, was wiederum zu einer cost income ratio (CIR) in 2023 von 57,1% führte, nachdem diese im Vorjahr noch bei 60,65% lag. 2021 war die CIR mit 54,11% auf dem niedrigsten Stand der letzten vier Jahre. Die Steuerlast des Bankhauses für das Geschäftsjahr 2023 summierte sich auf 793 Tsd. EUR, was einen Zuwachs von 16,12% im Vergleich zum Vorjahr darstellt und einem gestiegenen Vorsteuerergebnis geschuldet ist. Insgesamt konnte das Bankhaus in 2023 einen Jahresüberschuss von 1,64 Mio. EUR erwirtschaften, nachdem es 2022 einen Jahresüberschuss von 1,31 Mio. EUR erwirtschaften konnte. 2021 lag der Jahresüberschuss bei 1,47 Mio. EUR, während er in 2020 noch bei 1,1 Mio. EUR lag.

Anhand der Schwankungen in der cost income ratio wird deutlich, wie abhängig das Geschäftsmodell des Bankhaus Rautenschlein vom Zinsumfeld und der Nachfrage nach Krediten ist. In den folgenden Jahren wird grundsätzlich von einer weiter abnehmenden cost income ratio ausgegangen, die im Wesentlichen durch ein steigendes Kreditneugeschäft begründet ist. Der daraus resultierenden Zinsüberschuss sollte stärker steigen als die ebenfalls ansteigenden Kosten.

Abbildung 3: cost income ratio | Quelle: eVR/ CRA



Alle weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen haben sich in 2023 ggü. dem Vorjahr verbessert, sodass wir die Ertragskraft des Bankhaus Rautenschlein als gut erachten. Insbesondere die stetig positive Entwicklung der letzten Jahre beeinflusst die Bewertung des Bankhauses. Für das Geschäftsjahr 2024 und die Folgejahre, gehen wir von einer weiterhin guten Ertragslage aus, die aus einer weiter steigenden Kreditnachfrage resultiert. Die geringe Diversifikation des Geschäftsmodells und des Kreditportfolios birgt dabei aber die Gefahr, dass eine größere unerwartete Einzelwertberichtigung das Geschäftsergebnis negativ beeinflussen kann. Aufgrund der bisherigen geringen EWB in den letzten Jahren funktionieren die regelmäßig validierten und auf ihre Angemessenheit geprüften Ratingverfahren, sowie der Einsatz von Strukturlimits des Bankhauses, gut.

Asset Situation and Asset Quality

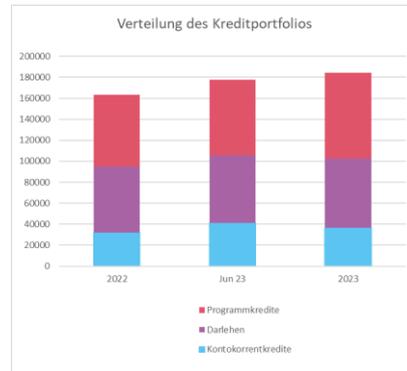
Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte sich das Guthaben bei Zentralbanken von 17,02 Mio. EUR um fast das gesamte Volumen auf 6 Tsd. EUR. Die Forderungen an Kreditinstitute hingegen stiegen um ca. 36% auf 45,21 Mio. EUR. Die Forderungen bestehen zum Großteil aus Einlagefazilität bei der deutschen Bundesbank. Die Forderungen an Kunden stiegen von 162,68 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 auf 184,52 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023. Davon sind ca. 132 Mio. EUR durch Grundpfandrechte besichert. Dabei bestehen die Kundenkredite zu 100% aus Krediten für den Agrarsektor, da die Bank außerhalb dieses Sektors keine Finanzierungen anbietet. Vor allem werden Landkäufe, Investitionen, Hofnachfolge und Betriebsmittel finanziert. Das bedeutet aber auch, dass viele der Kredite mit Sachwerten besichert sind. Durch die ausschließliche Finanzierung im Agrarsektor entsteht ein Klumpenrisiko für das Bankhaus. Dieses wird zusätzlich verstärkt durch die geographische geringe Verteilung des Exposures, das zu einem Großteil in den neuen Bundesländern liegt. Ebenfalls kritisch sehen wir den großen Anteil der zehn höchsten Kreditzusagen von 14,6% an den Gesamtkreditzusagen, diese weisen jedoch, wie das Gesamtexposure eine hohe Sicherheiten-Quote aus. Demnach fällt der Blankoanteil des Kreditportfolios gering aus, wobei die Sicherheiten im Insolvenzfall des Kreditnehmers in dem dann geltenden Marktumfeld veräußert werden müssen. Positiv bewerten wir, dass der Großteil des Kreditportfolios aus der gemischten Landwirtschaft besteht, die flexibler auf Branchenentwicklungen/Umwelteinflüsse reagieren kann. Dieser Bereich macht circa 50% des Gesamtexposure aus, etwa 1/3 des Exposure macht der Wirtschaftszweig Pflanzenbau aus und die restlichen 15% macht der Wirtschaftszweig Tierhaltung aus.

Diesen Klumpenrisiken steht, wie bereits erwähnt, entgegen, dass das Agrarfinanzierungsgeschäft gut besichert ist, da als Sicherheiten häufig Sach- beziehungsweise Realsicherheiten dienen. Zudem ist die Agrarwirtschaft fester Bestandteil der Primärproduktion in Deutschland und wird von der Politik durch Subventionen gefördert. Die Konkurrenz in der Agrarfinanzierung ist in Deutschland relativ gering, das kann gute Wachstumschancen bieten. Das Wachstumspotential wird zudem durch die Transformation, die seit einigen Jahren in der Landwirtschaft stattfindet, verstärkt. Nichtsdestotrotz operiert die Bank in einer Nische und kann als Spezialfinanzierer bezeichnet werden.

Neben den eigenen Agrarfinanzierungen bietet das Bankhaus auch Förderkredite der Landwirtschaftlichen Rentenbank (LRB) an. Dafür erhält sie einen festen Zinssatz je nach Bonität des Kreditnehmers von der LRB. Somit ist die Refinanzierung durch die LRB gewährleistet und das Bankhaus Rautenschlein hat kein Zinsänderungsrisiko. Das Ausfallrisiko bleibt jedoch vollständig bei dem Bankhaus Rautenschlein, welches bei einem Ausfall des Kreditnehmers weiterhin für die Fördergelder der LRB haften muss. Die Schuldverschreibungen summieren sich, wie bereits in den Vorjahren, auf 6,47 Mio. EUR. Insgesamt verlängerte sich die Bilanz von 221,43 Mio. EUR auf 237,8 Mio. EUR, was einem Anstieg von 7,39% entspricht.

Eine Darstellung der Verteilung der einzelnen Kreditarten über die letzten Halbjahre, verdeutlicht die folgende Grafik:

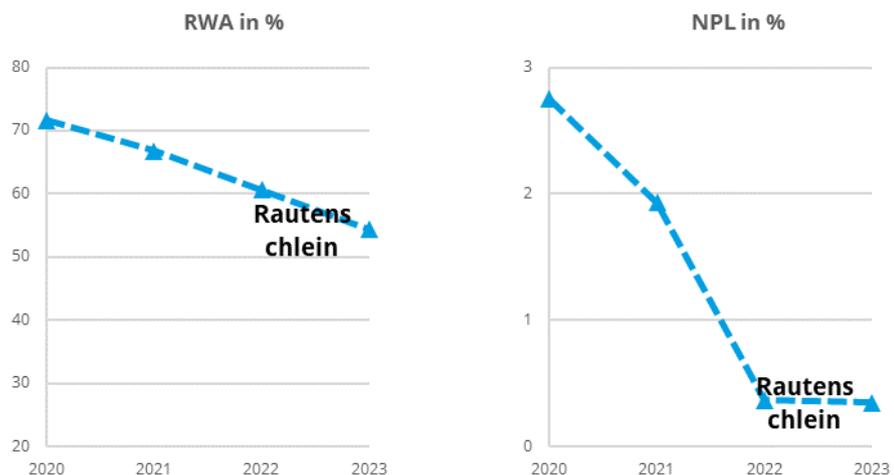
Abbildung 4: Kreditportfolio | Quelle: CRA



Die Verteilung des Kreditportfolios zeigt zum einen das stetige Wachstum, allerdings auch die zunehmende Bedeutung der Programmkredite der LRB, die nunmehr einen Großteil der Kredite ausmachen. Dadurch wird dem Bankhaus eine bessere Planbarkeit der Erträge ermöglicht.

Die grundsätzlich positive Entwicklung der Assetqualität wird auch anhand der RWA-Quote und der NPL-Quote deutlich. Beide konnten in den letzten Jahren stetig verbessert werden, wobei die NPL-Quote in den letzten Jahren durchweg niedrig war und es zu keinen wesentlichen Ausfällen im Kreditportfolio kam. Die NPL-Quote konnte noch einmal von 0,37% der Kundenkredite in 2022 auf 0,35% der Kundenkredite in 2023 gesenkt werden. Auch der Anteil der risikogewichteten Aktiva an den Total Assets konnte aufgrund der Nutzung der Realkreditprivilegien bei stetigem Kreditwachstum weiter reduziert werden. Er bezifferte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 54,38%. Die RWA-Quote verdeutlicht nochmals die Risiken des Geschäftsmodells des Bankhaus Rautenschleins, trotz der Verbesserungen in den letzten Jahren bleibt diese weiterhin hoch.

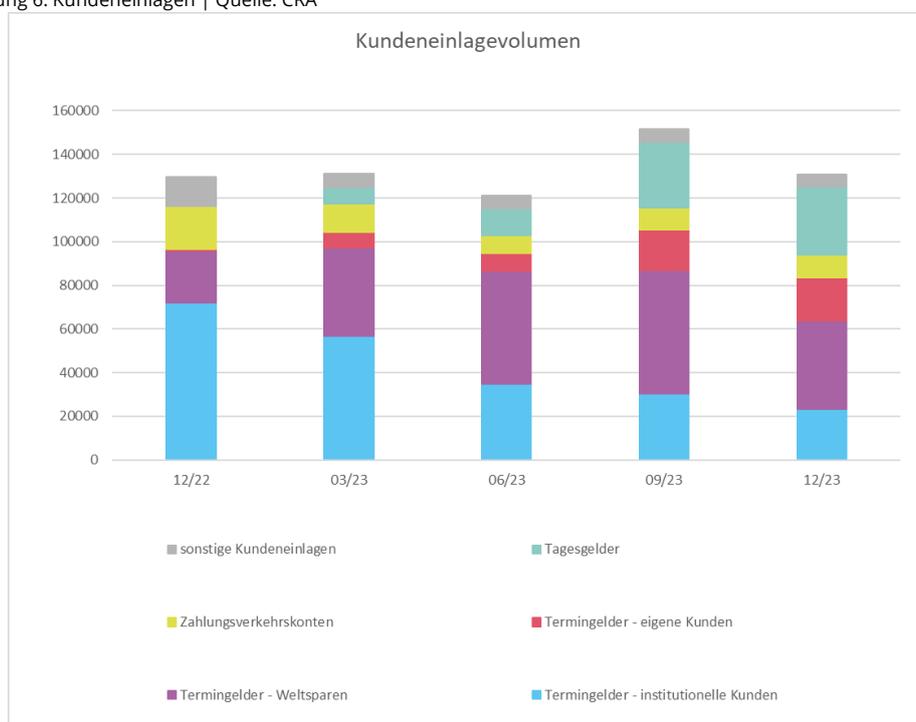
Abbildung 5: RWA und NPL Quote | Quelle: eVR / CRA



Refinancing, Capital Quality and Liquidity

Die Refinanzierungsseite der Bank besteht neben dem Förderkreditgeschäft mit der Rentenbank größtenteils aus Kundeneinlagen in Form von Tages- und Termingeldern. Diese setzen sich zusammen aus vermittelten Einlagen über das Portal Weltsparen, Direktanlagen und Einlagen institutioneller Anleger. Bei den Kundeneinlagen/-termingeldern von eigenen Kunden konnte die Bank ein Wachstum verzeichnen. Vor dem Hintergrund des gestiegenen Zinsumfeldes, sind die Fördergelder der LRB positiv zu sehen aufgrund der festen Zinsmarge. Bei wieder sinkenden Zinsen wären andere Refinanzierungsformen ggfs. wieder attraktiver. Ebenfalls kann das Fördervolumen der Landwirtschaftlichen Rentenbank in den kommenden Jahren aufgrund von politischen Entscheidungen variieren. Bei der Plattform Weltsparen können Anleger Zinssätze vergleichen und über die Plattform direkt in das entsprechende Produkt investieren. Das führt dazu, dass Anleger ihr Geld bei der jeweiligen Bank abziehen können und somit einfach wechseln können. Vom Charakter der über diese Plattform ein- und angeworbenen Einlagen und Einleger ist in Teilen von einer hohen Zinselastizität auszugehen, was sich dann wiederum partiell im Zinsaufwand widerspiegeln kann. Dadurch sind Einlagen von Weltsparen nur bedingt als feste Einlagen zu sehen. Positiv ist jedoch festzustellen, dass einmal gewonnene Einleger über Weltsparen teilweise auch langfristige Einleger beim Bankhaus Rautenschlein bleiben. Dies verdeutlicht auch die Entwicklung des Kundeneinlagevolumens über die letzten Quartale:

Abbildung 6: Kundeneinlagen | Quelle: CRA

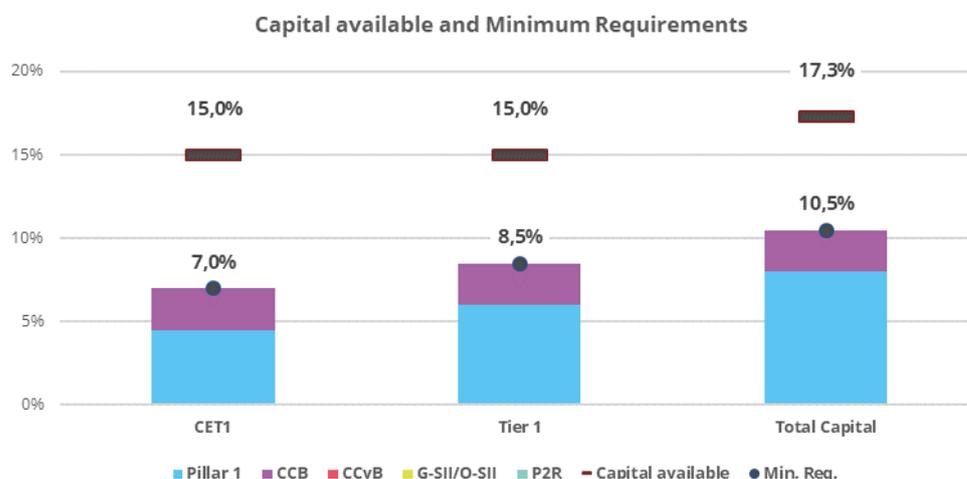


Die Entwicklung der Kundeneinlagen von 12/22 zu 12/2023 sehen wir positiv, dadurch dass direkte Termingelder beim Bankhaus weniger volatil sind als über die Plattform Weltsparen. Ebenfalls kann sich die Entwicklung der Kundeneinlagen positiv auf die Zinsmarge in den nächsten Jahren auswirken.

Weiterhin sind in 2023 auf der Passivseite der Bilanz während des Geschäftsjahres 2023 keine nennenswerten Verschiebungen vorgenommen worden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kre-

ditinstituten stiegen von 71,56 Mio. EUR auf 84,64 Mio. EUR an (darunter: 82,0 Mio. EUR Verbindlichkeiten gegenüber der LRB). Auch die Kundeneinlagen sind gestiegen, diese wuchsen auf ein Niveau von 127,72 Mio. EUR an. Die Rückstellungen sind ebenfalls gestiegen und beliefen sich am Jahresende auf eine Summe von 1,03 Mio. EUR. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sanken aufgrund von Fälligkeiten von 4,32 Mio. EUR auf 4,12 Mio. EUR. Die Einlagen beim Fonds für allgemeine Bankrisiken blieben mit 3,37 Mio. EUR unverändert. Das Eigenkapital, welches über die letzten Jahre stets angewachsen ist, ist von 18,43 Mio. EUR auf 19,76 Mio. EUR gestiegen, was fast ausschließlich auf die Thesaurierung des Bilanzgewinns zurückzuführen ist. Langfristig plant das Bankhaus seine Kernkapitalquote annähernd konstant zu halten und somit auch seinen Risikopuffer nicht wesentlich zu reduzieren, was wesentlich für unsere Ratingeinschätzung ist.

Abbildung 7: Pufferanforderungen | Quelle: CRA



Zum Jahresende betrug die LCR 342% und die NSFR 139,9%. Die Leverage Ratio des Bankhauses betrug zum Jahresende 7,43%. Auch das regulatorische Eigenkapital stieg an. Die CET1 Ratio stieg auf 14,98% an, die Total Capital Ratio betrug 17,32%, nachdem sie sich in 2022 noch auf 15,38% summierte. Den derzeitigen Risikopuffer sehen wir aufgrund des Geschäftsmodells als angemessen an, da der Ausfall einiger weniger Kreditnehmer sich bereits negativ auf die Eigenkapitalquoten auswirken kann.

Die Kapital- und Liquiditätskennzahlen sind überdurchschnittlich gut, wobei bei ansteigendem Neugeschäft die RWAs nicht wesentlich stärker steigen sollten als das absolute Eigenkapital.

Environmental, Social and Governance (ESG) Score Card

Creditreform Bankrating

Environmental, Social and Governance (ESG) Bank Grade

Bankhaus Rautenschlein AG (Hötensleber Str. 49, 38364 Schoningen)

Creditreform 
Rating

Bankhaus Rautenschlein hat 2 moderate und einen signifikanten ESG Rating Driver

- Corporate Governance ist als ein signifikanter Rating Driver identifiziert worden. Die Relevanz für das Credit Rating ergibt sich aus den Auswirkungen des Faktors Corporate Governance auf alle anderen ESG-Faktoren und das Gesamtwohl der Bank. Der Sub-Factor wurde neutral bewertet.

- Corporate Behaviour und Green Financing sind als bedingte Rating Driver identifiziert worden und fließen anteilig in das qualitative Credit Rating der Bank ein.

ESG
Bank Grade

3,2 / 5

Grade Guidance

> 4,25	Outstanding
>3,5 - 4,25	Above-average
>2,5 - 3,5	Average
>1,75 - 2,5	Substandard
<= 1,75	Poor

Factor	Sub-Factor	Consideration	Relevance Scale 2022	Eval.
Environmental	1.1 Green Financing / Promoting	Der Sub-Faktor "Green Financing/Promoting" hat eine moderate Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	3	()
	1.2 Exposure to Environmental Factors	Der Sub-Faktor "Exposure to Environmental Factors" hat eine geringe Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	2	()
	1.3 Resource Efficiency	Der Sub-Faktor "Resource Efficiency" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating.	1	()

Social	2.1 Human Capital	Der Sub-Faktor "Human Capital" hat eine geringe Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	2	()
	2.2 Social Responsibility	Der Sub-Faktor "Social Responsibility" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating.	1	()

Governance	3.1 Corporate Governance	Der Sub-Faktor "Corporate Governance" hat eine hohe Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	4	()
	3.2 Corporate Behaviour	Der Sub-Faktor "Corporate Behaviour" hat eine moderate Relevanz für das Credit Rating und wird als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	3	(+)
	3.3 Corporate Transparency	Der Sub-Faktor "Corporate Transparency" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating.	1	()

ESG Relevance Scale	
5	Highest Relevance
4	High Relevance
3	Moderate Relevance
2	Low Relevance
1	No significant Relevance

ESG Evaluation Guidance	
(+ +)	Strong positive
(+)	Positive
()	Neutral
(-)	Negative
(- -)	Strong negativ

The ESG Grade is based on the Methodology "Environmental, Social and Governance Grade of Banken (Version 1.0)" of Creditreform Rating AG, which is available on our homepage <https://creditreform-rating.de/en/about-us/regulatory-requirements.html>. In addition, we refer to CRA's position paper "Considering the Impact of ESG Factors".

Outlook

Der Outlook für das Long-Term Issuer Rating des Bankhaus Rautenschlein ist stabil. Mittelfristig erwartet CRA, dass die Bank ihr Nettokreditwachstum fortsetzen wird. Dabei erwarten wir eine zunehmende Diversifikation der Kreditnehmer im Agrarsektor. Zudem wird aufgrund der schlanken Kostenstruktur eine weitere Reduzierung der CIR erwartet, die neben dem Neugeschäft zu steigenden Jahresüberschüssen führen sollte. Ebenfalls ist das enge Risikoscreening im Kreditportfolio, insbesondere bei den größten Kreditnehmern, wesentlich für eine konstant hohe Assetqualität. Die höheren Jahresüberschüsse sollen nach Vorlage der Mehrjahresplanung auch zukünftig im Wesentlichen thesauriert werden, damit die CET1 Ratio annähernd konstant bleibt.

Scenario Analysis

In einer Szenarioanalyse kann die Bank im "Best-Case-Szenario" ein Long-Term Issuer Rating von A- und im "Worst-Case-Szenario" ein Long-Term Issuer Rating von BBB erreichen.

Wir könnten das Long-Term Issuer Rating des Bankhaus Rautenschlein aufgrund von einem anhaltenden Ertragswachstum bei thesaurierenden Gewinnen anheben. Dabei ist wesentlich, dass es weiterhin zu keinen größeren Ausfällen im Kreditportfolio kommt und dieses durch Wachstum weiter diversifiziert wird. Die CET1 Ratio sollte zumindest konstant gehalten werden.

Eine Herabstufung des Long-Term Issuer Ratings des Bankhaus Rautenschlein könnte hingegen aufgrund von höheren Verlusten im Kreditportfolio erfolgen. Ebenfalls könnten politische Entscheidungen gegen den Agrarsektor in Deutschland oder ein rückläufiges Geschäft im Kreditportfolio zu einer Abwertung führen. Ein stetiger Rückgang der Kernkapitalquote könnte ebenfalls zu einer Herabsetzung des Ratings führen.

Best-case scenario: A-

Worst-case scenario: BBB

Please note:

The scenarios are based on information available at the time of the rating. Within the forecast horizon, circumstances may occur that could lead to a change of the rating out of the indicated range.

Appendix

Bank ratings Bankhaus Rautenschlein

The bank ratings are dependent on a host of quantitative and qualitative factors. An improvement in either sub-category may result in a higher rating score.

Long-Term Issuer / Outlook / Short-Term **BBB+ / L3 / stabil**

Bank Capital and Debt Instruments Ratings Bankhaus Rautenschlein

The ratings for bank capital and debt instruments are inter alia dependent on subordination and relative size of the instrument class, based on the long-term issuer rating of the bank.

Preferred Senior Unsecured (PSU): -
Non-Preferred Senior Unsecured (NPS): -
Tier 2 (T2): -
Additional Tier 1 (AT1): -

Rating History

Please consult our website www.creditreform-rating.de for additional information regarding the dates of publication.

Figure 1: Rating History

Bank Issuer Rating	Rating Date	Result
Initialrating	23.05.202423.05.2024	BBB+ / stabil / L3

Tables Group (if applicable)

Figure 2: Income statement¹ | Source: eValueRate / CRA

Income Statement (EUR k)	2023	%	2022	2021	2020
Income					
Net Interest Income	5.693	+20,3	4.734	4.972	4.196
Net Fee & Commission Income	88	-5,0	93	310	99
Net Insurance Income	-	-	-	-	-
Net Trading & Fair Value Income	-	-	-	-	-
Equity Accounted Results	0	+0,0	0	0	-
Dividends from Equity Instruments	-	-	-	-	-
Other Income	132	+59,8	82	118	102
Operating Income	5.913	+20,4	4.909	5.400	4.397
Expense					
Depreciation and Amortisation	131	+1,8	129	147	69
Personnel Expense	2.071	+11,9	1.851	1.877	1.736
Tech & Communications Expense	-	-	-	-	-
Marketing and Promotion Expense	-	-	-	-	-
Other Provisions	-	-	-	-	-
Other Expense	1.174	+17,6	998	898	912
Operating Expense	3.376	+13,4	2.978	2.922	2.718
Operating Profit & Impairment					
Operating Profit	2.537	+31,3	1.932	2.478	1.679
Cost of Risk / Impairment	107	<-100	-5	217	-27
Net Income					
Non-Recurring Income	-	-	-	-	-
Non-Recurring Expense	-	-	-	-	-
Pre-tax Profit	2.430	+25,5	1.937	2.261	1.705
Income Tax Expense	793	+26,1	628	788	609
Discontinued Operations	-	-	-	-	-
Net Profit	1.637	+25,1	1.308	1.473	1.096
Attributable to minority interest (non-controlling interest)	-	-	-	-	-
Attributable to owners of the parent	-	-	-	-	-

Figure 3: Key earnings figures | Source: eValueRate / CRA and Pillar III

Income Ratios (%)	2023	%	2022	2021	2020
Cost Income Ratio (CIR)	57,10	-3,55	60,65	54,11	61,82
Cost Income Ratio ex. Trading (CIRex)	57,10	-3,55	60,65	54,11	61,82
Return on Assets (ROA)	0,69	+0,10	0,59	0,75	0,63
Return on Equity (ROE)	8,29	+1,19	7,10	8,45	6,74
Return on Assets before Taxes (ROAbT)	1,02	+0,15	0,87	1,15	0,98
Return on Equity before Taxes (ROEbT)	12,30	+1,79	10,51	12,97	10,48
Return on Risk-Weighted Assets (RORWA)	1,27	+0,29	0,97	1,13	0,88
Return on Risk-Weighted Assets before Taxes (RORWAbT)	1,88	+0,44	1,44	1,73	1,37
Net Financial Margin (NFM)	2,41	+0,25	2,16	2,56	2,43
Pre-Impairment Operating Profit / Assets	1,07	+0,19	0,87	1,26	0,97

Change in %-Points

¹ Data by our data provider eValueRate, which is standardized for analytical reasons. Thus, the used data and the resulting figures do not have necessary to match the presentation of the bank, which refers to this and all subsequent tables and figures.

Figure 4: Development of assets | Source: eValueRate / CRA

Assets (EUR k)	2023	%	2022	2021	2020
Cash and Balances with Central Banks	6	-100,0	17.017	13.923	13.951
Net Loans to Banks	45.210	+35,9	33.259	16.383	6.269
Net Loans to Customers	184.522	+13,4	162.685	157.169	144.881
Total Securities	6.475	+0,0	6.475	6.475	7.479
Total Derivative Assets	-	-	-	-	-
Other Financial Assets	-	-	-	-	-
Financial Assets	236.212	+7,6	219.436	193.949	172.579
Equity Accounted Investments	25	-92,0	315	315	315
Other Investments	-	-	-	-	-
Insurance Assets	-	-	-	-	-
Non-current Assets & Discontinued Ops	-	-	-	-	-
Tangible and Intangible Assets	1.278	-3,0	1.318	1.381	606
Tax Assets	-	-	-	-	-
Total Other Assets	282	-22,2	363	306	157
Total Assets	237.798	+7,4	221.432	195.951	173.657

Figure 5: Development of asset quality | Source: eValueRate / CRA and Pillar III

Asset Ratios (%)	2023	%	2022	2021	2020
Net Loans to Customers / Assets	77,60	+4,13	73,47	80,21	83,43
Risk-weighted Assets ¹ / Assets	0,05	-0,01	0,06	0,07	0,00
NPL ² / Loans to Customers ³	0,35	-0,02	0,37	1,93	2,75
NPL ² / Risk-weighted Assets ¹	0,50	-1,82	2,32	0,00	0,23
Potential Problem Loans ⁴ / Loans to Customers ³	0,00	+0,00	0,00	0,00	0,00
Reserves ⁵ / NPL ²	0,00	+0,00	0,00	0,00	154,96
Cost of Risk / Loans to Customers ³	0,06	+0,06	0,00	0,14	-0,02
Cost of Risk / Risk-weighted Assets ¹	0,08	+0,09	0,00	0,17	-0,02
Cost of Risk / Total Assets	0,04	+0,05	0,00	0,11	-0,02

Change in %-Points

1 RWA: Pillar 3, EU CR1

2 NPL: Gross: Non-Performing Loans of the categories Households, Non-Financial Corporations, Other Financial Corporations as per Pillar 3, EU CR1

3 Loans to Customers: Gross: Households, Non-Financial Corporations, Other Financial Corporations as per Pillar 3, EU CR1

4 Potential Problem Loans: Stage 2: Households, Non-Financial Corporations, Other Financial Corporations as per Pillar 3, EU CR1

5 Reserves: Impairment & Provisions and Collateral & Guarantees; Households, Non-Financial Corporations, Other Financial Corporations as per Pillar 3, EU CR1

Figure 6: Development of refinancing and capital adequacy | Source: eValueRate / CRA

Liabilities (EUR k)	2023	%	2022	2021	2020
Total Deposits from Banks	84.636	+18,3	71.560	51.677	51.487
Total Deposits from Customers	127.720	+1,7	125.574	120.729	99.675
Total Debt	4.118	-4,6	4.318	4.718	4.918
Derivative Liabilities	-	-	-	-	-
Securities Sold, not yet Purchased	-	-	-	-	-
Other Financial Liabilities	-	-	-	-	-
Total Financial Liabilities	216.474	+7,5	201.453	177.125	156.080
Insurance Liabilities	-	-	-	-	-
Non-current Liabilities & Discontinued Ops	-	-	-	-	-
Tax Liabilities	-	-	-	-	-
Provisions	1.029	+7,6	956	931	892
Total Other Liabilities	537	-9,3	592	463	415
Total Liabilities	218.040	+7,4	203.002	178.518	157.387
Total Equity	19.758	+7,2	18.431	17.433	16.270
Total Liabilities and Equity	237.798	+7,4	221.432	195.951	173.657

Figure 7: Development of capital and liquidity ratios | Source: eValueRate / CRA and Pillar III

Capital Ratios and Liquidity (%)	2023	%	2022	2021	2020
Total Equity / Total Assets	8,31	-0,01	8,32	8,90	9,37
Leverage Ratio ¹	7,43	-0,02	7,45	7,75	8,26
Common Equity Tier 1 Ratio (CET1) ²	14,98	+2,23	12,75	12,20	12,20
Tier 1 Ratio (CET1 + AT1) ²	14,98	+2,23	12,75	12,20	12,20
Total Capital Ratio (CET1 + AT1 + T2) ²	17,32	+1,94	15,38	15,19	15,69
CET1 Minimum Capital Requirements ¹	7,75	+0,75	7,00	7,00	7,00
Net Stable Funding Ratio (NSFR) ¹	139,90	+3,90	136,00	135,17	0,00
Liquidity Coverage Ratio (LCR) ¹	342,00	-388,00	730,00	1258,58	1328,00

Change in %- Points

¹ Pillar 3 EU KM1

² Regulatory Capital Ratios: Pillar 3 EU KM1

Regulatory

Creditreform Rating AG was commissioned by the rating object for the rating. The analysis took place on a voluntary basis by Creditreform Rating AG and is to be described in the regulatory sense as an solicited rating. The following table clarifies the level of participation of the rated entity (rating object):

Solicited Credit Rating	
With Rated Entity or Related Third Party Participation	Yes
With Access to Internal Documents	Yes
With Access to Management	Yes

The rating is based on publicly available information and internal evaluation methods for the rated bank. The quantitative analysis is based mainly on the latest annual accounts, interim reports, other investor relations information of the bank, and calculated key figures by eValueRate / CRA.

The information and documents processed met the requirements of the rating system of Creditreform Rating AG as published on the website www.creditreform-rating.de. The rating was carried out on the basis of the following methodologies and [Rating Criteria and Definitions \(v1.3\)](#):

- [Bank ratings \(v3.3\)](#)

The complete presentation of the rating methodologies used by Creditreform Rating AG and the basic document Rating Criteria and Definitions are published on our homepage:

<https://www.creditreform-rating.de/en/about-us/regulatory-requirements.html>

On 23 May 2024, the rating was presented by the analysts to the rating committee and adopted in a resolution.

The rating result was communicated to Bankhaus Rautenschlein AG, and the preliminary rating report was made available to the bank. There was no change in the rating.

The rating is valid until withdrawal and is subject to monitoring from the rating date (see cover page). The rating will be comprehensively reviewed at least once every year. Within this period, the rating can be updated.

In 2011 Creditreform Rating AG was registered within the European Union according to EU Regulation 1060/2009 (CRA-Regulation). Based on the registration Creditreform Rating AG (CRA) is allowed to issue credit ratings within the EU and is bound to comply with the provisions of the CRA-Regulation.

Rating Endorsement Status: The rating of Bankhaus Rautenschlein AG (Group) was not endorsed by Creditreform Rating AG from a third country as defined in Article 4 (3) of the CRA-Regulation.

Conflict of Interests

Creditreform Rating AG guarantees that the provision of ancillary services does not cause a conflict of interest with its rating activities and discloses in the final rating report which ancillary

services were provided for the rating object or for third parties associated with it. The following ancillary services were provided for this rating object or for related third parties:

Other services for the relevant rating object.

The final list of rating-related and credit services can be viewed on the Creditreform Rating AG website at <https://www.creditreform-rating.de/de/wir-ueberuns/regulatorische-anforderungen.html#nebendienstleistungen>. Rules on the Presentation of Credit Ratings and Rating Outlooks.

The approval of credit ratings and rating outlooks follows our internal policies and procedures. In line with our policy "Rating Committee," all credit ratings and rating outlooks are approved by a rating committee based on the principle of unanimity.

To prepare this credit rating, CRA has used following substantially material sources:

1. Aggregated data base by eValueRate
2. Annual Report and interim reports
3. Investors relations information and other publications
4. Website of the rated bank
5. Public and internal market analyses
6. Internet research

There are no other attributes and limitations of the credit rating or rating outlook other than displayed on the CRA website. Furthermore CRA considers satisfactory the quality and extent of information available on the rated entity. In regard to the rated entity Creditreform Rating AG regarded available historical data as sufficient.

Between the disclosure of the credit rating to the rated entity and the public disclosure no amendments were made to the credit rating.

The "Basic data" information card indicates the principal methodology or version of methodology that was used in determining the rating, with a reference to its comprehensive description.

In case where the credit rating is based on more than one methodology or where reference only to the principal methodology might cause investors to overlook other important aspects of the credit rating, including any significant adjustments and deviations, Creditreform Rating AG explains this fact in the credit rating and indicates how the different methodologies or these other aspects are taken into account in the credit rating. This information is integrated in the credit rating report.

The meaning of each rating category, the definition of default or recovery and any appropriate risk warning, including a sensitivity analysis of the relevant key rating assumptions, such as mathematical or correlation assumptions, accompanied by worst-case scenario credit ratings as well as best-case scenario credit ratings are explained in mentioned methodologies and / or in the credit rating report.

The date at which the credit rating was released for distribution for the first time and when it was last updated including any rating outlooks is indicated clearly and prominently in the rating

report or in the “Basic data” card as a “Rating action”; first release is indicated as “initial rating”, other updates are indicated as an “update”, “upgrade or downgrade”, “not rated”, “confirmed”, “selective default” or “default”.

In the case of a rating outlook, the time horizon is provided during which a change in the credit rating is expected. This information is available in the rating report or the „Basic data” information card.

In accordance to Article 11 (2) EU-Regulation (EC) No 1060/2009 registered or certified credit rating agency shall make available in a central repository established by ESMA information on its historical performance data, including the ratings transition frequency, and information about credit ratings issued in the past and on their changes. Requested data are available at the ESMA website: <https://cerep.esma.europa.eu/cerep-web/statistics/defaults.xhtml>.

An explanatory statement of the meaning of Creditreform’s default rates are available in the credit rating methodologies disclosed on the website.

Disclaimer

Any rating performed by Creditreform Rating AG is subject to the Creditreform Rating AG Code of Conduct which has been published on the web pages of Creditreform Rating AG. In this Code of Conduct, Creditreform Rating AG commits itself – systematically and with due diligence – to establish its independent and objective opinion as to the sustainability, risks and opportunities concerning the enterprise or the issue under review.

Future events are uncertain, and forecasts are necessarily based on assessments and assumptions. This rating is therefore no statement of fact, but an opinion. For this reason, Creditreform Rating AG cannot be held liable for the consequences of decisions made on the basis of any of their ratings. Neither should these ratings be construed as recommendations for investors, buyers or sellers. They should only be used by market participants (entrepreneurs, bankers, investors etc.) as one factor among others when arriving at corporate or investment decisions. Ratings are not meant to be used as substitutes for one’s own research, inquiries and assessments.

We have assumed that the documents and information made available to us by the client are complete and accurate and that the copies provided to us represent the full and unchanged contents of the original documents. Creditreform Rating AG assumes no responsibility for the true and fair representation of the original information.

This report is protected by copyright. Any commercial use is prohibited without prior written permission from Creditreform Rating AG. Only the full report may be published in order to prevent distortion of the report’s overall assessment. Excerpts may only be used with the express consent of Creditreform Rating AG. Publication of the report without the consent of Creditreform Rating AG is prohibited. Only ratings published on the Creditreform Rating AG web pages remain valid.

Creditreform Rating AG

Contact information

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Phone +49 (0) 2131 / 109-626
Fax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

CEO: Dr. Michael Munsch

Chairman of the Board: Michael Bruns
HR Neuss B 10522